

## Protokoll der 27. Generalversammlung

vom : **28. Mai 2015**  
Zeit : **09.00 bis 9.45 Uhr**  
Ort : **Zentrum Schluefweg, Kloten**  
Anwesend : 151 Aktiv- und Passivmitglieder und 16 Gäste  
Entschuldigt : 19 Aktiv- und Passivmitglieder und 5 Gäste  
Vorsitz : Thomas Kuoni, Präsident  
Protokoll : Cornelia Weiss, Aktuarin

Traktanden : 1. Begrüssung  
2. Wahl der Stimmenzähler/innen  
3. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Mai 2014 in Elgg  
4. Mutationen  
5. Jahresbericht 2014  
6. Jahresrechnung 2014  
7. Budget 2015 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge  
8. Wahlen  
9. Informationen  
10. Anträge von Mitgliedern  
11. Verschiedenes

---

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung begrüsst Thomas Kuoni, Präsident des VZF, alle Anwesenden herzlich und übergibt das Wort Mark Wisskirchen, Ressortvorstand Gesundheit und Ressourcen der Stadt Kloten, für eine kurze Vorstellung der Stadt.

Kloten ist nicht nur der Standort des Flughafens und die Heimat der Kloten Flyers, sondern liegt auch inmitten von Naturlandschaften mit Blick auf die Alpen, ist ein idealer Wohnort für Jung und Alt und ebenfalls ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Mark Wisskirchen dankt den Leiterinnen und Leiter Finanzen für ihre Arbeit im Spannungsfeld zwischen Sparübungen und wechselnder Politiker.

Thomas Kuoni bedankt sich bei Mark Wisskirchen für die interessante Vorstellung der Stadt Kloten und für den offerierten Apéro. Als Dank überreicht er ihm eine Geschenkpackung mit italienischen Köstlichkeiten.

### 1. Begrüssung

Präsident Thomas Kuoni begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 27. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Martin Graf	alt Regierungsrat
Hanspeter Frei	Statthalter Bülach
Ueli Fritz	Vertreter Bezirksrat Winterthur
Arthur Helbling	Amtsleiter Gemeindeamt des Kantons Zürich
Heinz Montanari	Leiter Abteilung Gemeindefinanzen
Mark Wisskirchen	Ressortvorstand Gesundheit und Ressourcen Stadt Kloten
Thomas Peter	Verwaltungsdirektor Stadt Kloten
Andrea Carlo Mazzocco	Präsident IG ICT Zürcher Gemeinden
Remo Buob	Präsident Verband Zürcher Einwohnerkontrollen
Walter Schäppi	Geschäftsführer Stiftung Pigna
Harry Etzensperger	Leiter Kommunikation Stiftung Pigna
Roger Jaggi	Verkaufs- und Marketingleiter Archivzürich
Emil Schmuki	Leiter Betrieb Archivzürich
Thomas Graf	Geschäftsleiter Walser Consulting AG
Hugo Konrad	Mandatsleiter Walser Consulting AG
Mike Zimmermann	Mandatsleiter Walser Consulting AG

Ehrenmitglieder:

Heinz Brunner  
René Leuzinger  
Ernst Müller  
Karin Stutz

An die GV haben sich 151 Mitglieder und 16 Gäste angemeldet.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

## **2. Wahl der Stimmzähler/innen**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Heidi Kaufmann, Leiterin Finanzen Gemeinde Elsau
- Tobias Müntener, Leiter Finanzen Gemeinde Gossau

## **3. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Mai 2014 in Elgg**

Das Protokoll der letzten GV vom 22. Mai 2014 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

## **4. Mutationen**

Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Zahl der Mitglieder erfreulicherweise angestiegen. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

256 Aktivmitglieder (Vorjahr 253)  
56 Passivmitglieder (Vorjahr 58)

Total neu 312 Mitglieder (Vorjahr 311)

Thomas Kuoni begrüsst die neuen Mitglieder namentlich und bittet diejenigen, die anwesend sind, sich kurz zu erheben.

Per heute sind alle 169 Gemeinden im Kanton Zürich in unserem Verband vertreten.

## **5. Jahresbericht 2014**

Thomas Kuoni verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

### Einleitung

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, über mein fünftes Jahr als Präsident des VZF Bericht zu erstatten.

Mit diesem Jahresbericht orientiere ich über die Vorstandstätigkeit und über die Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts. Den Bericht schliesse ich mit einem Ausblick.

### Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich seit der letzten Generalversammlung zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Neben den ordentlichen Sitzungen fanden zahlreiche Besprechungen in Arbeitsgruppen statt (z. B. Vorbereitung GV) oder es erfolgten Absprachen auf dem Mailweg. Darüber hinaus fanden verschiedene Sitzungen der einzelnen Ressorts statt.

Der Vorstand hat sich auch in diesem Jahr mehrmals mit dem Thema neue Rechnungslegung auseinandergesetzt. Vertretungen des Vorstandes haben sich im vergangenen Jahr mit Vertretungen des Gemeindeamtes getroffen. Auch dieses Jahr stand bei den Treffen mit dem Gemeindeamt das neue Gemeindegesetz im Vordergrund. Weiter wurde das Thema Prozessplattform diskutiert. Mit der Einführung von HRM2 prüft der VZF, ob den Gemeinden im Kanton Zürich basierend auf dem noch zu erstellenden Handbuch Rechnungslegung pro Thema (z. B. Anlagenbuchhaltung, Kreditoren, Debitoren, Jahresabschluss, Budget) eine Prozessbeschreibung sowie eine IKS-Checkliste zur Verfügung gestellt wird.

Sowohl im Vorstand als auch in einer kleinen Arbeitsgruppe mit dem VZGV orientierte Nicole Schönbächler regelmässig über die Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied der BVK.

Es freut mich sehr, dass wir in unveränderter Vorstandskonstellation in das neue Verbandsjahr starten können. Auch bei den Revisoren gibt es keine Veränderungen.

### Jahresbericht

#### **Neue Rechnungslegung**

Die Koordination der Aufgaben betreffend der neuen Rechnungslegung übernimmt innerhalb des Vorstandes VZF eine Arbeitsgruppe mit fünf Vorstandsmitgliedern unter der Leitung von Markus Josi. Da das Gemeindegesetz im Berichtsjahr in der Beratung beim Kantonsrat war, fanden nur sehr wenige Aktivitäten statt und es gab keine Arbeitsgruppensitzung.

Am 20. März 2013 hat der Regierungsrat das neue Gemeindegesetz an den Kantonsrat zur Beratung und Beschlussfassung überwiesen. Der VZF hat zu diesem Gesetz

eine Stellungnahme erarbeitet. Wie bereits an der letzten GV erwähnt, hatte ein Ausschuss des VZF im November 2013 die Möglichkeit, diese gegenüber der Kommission für Staat und Gemeinden vorzutragen. Die Kommission hat am 5. Dezember 2014 ihre Änderungsanträge verabschiedet. Zwei Mitglieder des VZF haben diese geprüft und eine Stellungnahme erarbeitet. Diese Stellungnahme wurde gezielt einzelnen Kantonsratsmitgliedern weitergereicht.

Die Kommission für Staat und Gemeinden beantragte verschiedene Änderungen der regierungsrätlichen Gesetzesvorlage, welche der Kantonsrat mehrheitlich in das verabschiedete Gesetz übernahm. Mit Freude durften wir zur Kenntnis nehmen, dass eine grosse Anzahl unserer Änderungsvorschläge ins definitive Gesetz eingeflossen sind. Dies sind zum Beispiel

- die Streichung des Artikels der Pflicht zur Bildung von Werterhaltungs- und Erneuerungsreserven,
- die Streichung der unverhältnismässigen Vorgaben betreffend Investitionsanteil oder
- das Gewähren einer Wahlmöglichkeit betreffend der Durchführung des Restatements.

Die beschlossenen Änderungen verbessern die Gesetzesvorlage des Regierungsrats. Die Gemeinden erhalten nun für den Bereich Finanzhaushalt ein gutes und anwendbares Gemeindegesezt. In den nächsten Monaten wird die Arbeitsgruppe wieder vermehrt gefordert sein. Denn es gilt bei der Umsetzung des Gesetzes mitzuwirken.

## Homepage

Die Homepage des VZF wurde wie immer sehr viel beachtet und von rekordverdächtigen 16'410 Besucherinnen und Besuchern aufgerufen. Die beliebtesten Seiten waren wie fast jedes Jahr die Aus- und Weiterbildungsplattform, gefolgt von der Seite mit den Vorstandsmitgliedern, der Drehscheibe und der Wissensplattform. Der Vorstand freut sich über alle Rückmeldungen zu unserer Homepage, insbesondere zu Beiträgen in unserer Wissensplattform. Die Wissensplattform enthält zahlreiche Arbeitshilfen für die praktische Tätigkeit. Ein Besuch lohnt sich.

## Bildung

### Rückblick

Die Kurse des VZF wurden wie immer sehr gut besucht. Es wurden folgende Kurse durchgeführt:

Kursbezeichnung	Datum	Anzahl Teilnehmende
<b>Einführungskurs Finanzen</b>	25. September 2014	20
<b>Grundkurs Finanzen</b>	7. und 13. November 2014	25
<b>WK Finanzen zu den Themen</b> - Referat Infrastrukturanlagen (Jennifer Dreyer, WIFpartner AG) - Information Gemeindeamt - Information E-Rechnungen (Postfinance)		96
<b>Workshop Jahresrechnung (neu)</b> für unsere Referentinnen und Referenten	27. Nov. und 4. Dez. 2014	22
<b>After Work Veranstaltung Prime Tower Zürich</b>	9. April 2015	40

Auch im letzten Jahr konnte der VZF eine interessante Palette an Workshops und Kursen anbieten. Als Ergänzung zum Einführungskurs Finanzen und Grundkurs Fi-

nanzen konnte im Jahr 2014 der Workshop Jahresrechnung realisiert werden. Der Workshop, geleitet von Brigitte Breu und Karin Stutz, beinhaltet ausschliesslich das Thema Jahresschlussarbeiten. Der Workshop war innert Kürze mit 22 Teilnehmenden ausgebucht.

Erfreulich war auch der gute Besuch der After Work Veranstaltung im Elefantenpark im Zoo Zürich.

Der Bildungsausschuss hat sich in der Berichtsperiode verschiedentlich mit dem vom VZGV lancierten Projekt Gemeindefachschule auseinandergesetzt. Die Gemeindefachschule bietet Berufsleuten aus der öffentlichen Verwaltung im direkten Anschluss an die kaufmännische Grundausbildung attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die neue Fachschule bereitet sie für die Übernahme verantwortungsvoller Sachbearbeitungsaufgaben vor und bildet die erforderliche Brücke zu weiterführenden Fachhochschul-Lehrgängen. Der VZF bringt sich zum Thema Finanzen aktiv in die Arbeiten ein.

### Ausblick

Der Bildungsausschuss hat für dieses Jahr wieder ein interessantes Kursprogramm zusammengestellt.

16. Juni 2015	Fachkurs Kreditrecht
1. Juli 2015	Einführungskurs Finanzen
10. und 17. September 2015	Grundkurs Finanzen
26. November und 3. Dezember 2015	Workshop Jahresrechnung

Anstelle des Workshops Finanzen ist in der zweiten Jahreshälfte ein «VZF Info-Cocktail» geplant. Diese Veranstaltung soll in Zukunft ein Treffen zu aktuellen Themen sein.

Das Kursprogramm ist auf der Homepage aufgeschaltet und die Kursanmeldungen können elektronisch auf [www.vzf.ch](http://www.vzf.ch) unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung vorgenommen werden.

### **Controlling**

Die ERFA-Gruppe Controlling hat sich im vergangenen Jahr im Dezember zu einem Austausch in Kloten getroffen. Die beteiligten Gemeinden stellten sich gegenseitig die einzelnen Führungs- und Steuerungscockpits vor.

### **Aktuariat**

Die Mitgliederzahl des VZF konnte wiederum erhöht werden. Unser Verband zählt per 30. April 2015 folgende Mitgliederzahl:

Mitglieder	Anzahl aktuell	Anzahl Vorjahr
<b>Gemeinden</b>	169	169
<b>Aktivmitglieder</b>	256	253
<b>Passivmitglieder</b>	56	58
<b>Davon Ehrenmitglieder</b>	12	12

### **Finanzen**

Der VZF verfügt über eine solide finanzielle Basis, welche es uns ermöglicht, günstig Veranstaltung, wie z. B. die Zoobesichtigung anzubieten. Nach wie vor ertragsstark bleibt das Kurswesen. Dank den günstigen Preisen, sind die Kurse ausserordentlich

gut besucht und oft kurz nach der Ausschreibung voll ausgebucht, was im Endeffekt auch unseren Kassier freut.

Wir möchten den Aktiv- und Passivmitgliederbeitrag mittelfristig unverändert bei CHF 60 bzw. CHF 30 belassen. Im Zuge der Einführung von HRM2 wird es jedoch zu prüfen sein, welche Leistungen der Verband anbietet und wie diese finanziert werden.

### **Drehscheibe**

In der Berichtsperiode wurde eine Drehscheibe zum Thema «Staatsverschuldung – Einflussfaktoren und wirtschaftspolitischer Spielraum» sowie eine Drehscheibe zum Thema «Zahlungsverkehr Schweiz – Harmonisierung schafft Chancen für alle Beteiligten» publiziert.

Falls Mitglieder des VZF einen Beitrag in der Drehscheibe verfassen möchten oder Ideen für Themen haben, freut sich der Vorstand über entsprechende Meldungen.

### Ausblick

Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit und ausführlichen Beratungen in der zuständigen Kommission für Staat und Gemeinden hat der Kantonsrat das totalrevidierte Gemeindegesetz in kurzer Zeit durchberaten und verabschiedet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts ist noch nicht bekannt, ob gegen die Gesetzesvorlage das Referendum ergriffen wird. Persönlich hoffe ich, dass die Gesetzesvorlage nun zügig umgesetzt werden kann. Eine weitere Verzögerung und die damit verbundene Unsicherheit dienen der Sache kaum. Es ist an der Zeit, das in vielen Kantonen in der Praxis erprobte HRM2 auch in den Zürcher Gemeinden anzuwenden.

### Schlusswort

Das Präsidium des VZF ist ein spannendes Amt, welches ich gerne ausübe. Ich freue mich auf einen konstruktiven und offenen Dialog mit den Mitgliedern über die anstehenden Themen.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Alle Vorstandsmitglieder setzen sich sehr für die Belange des VZF ein. Ich bin sehr erfreut darüber, dass wir erneut keinen Wechsel im Vorstand zu vermelden haben.

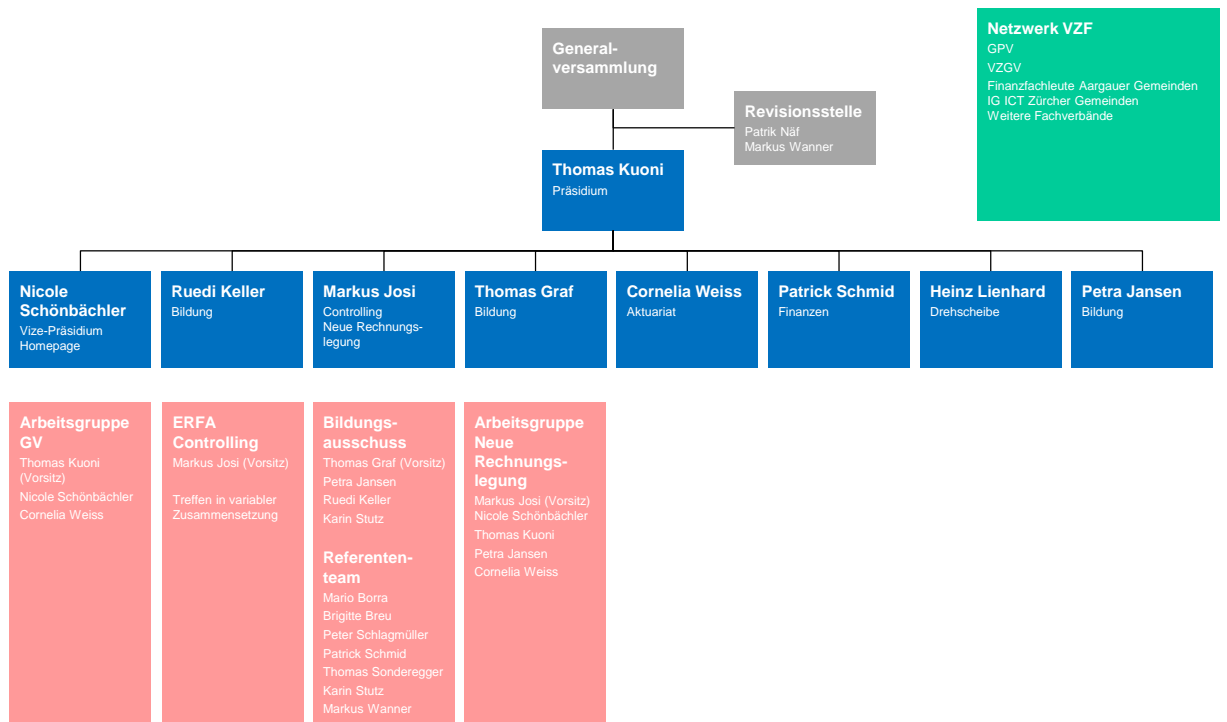
Ich danke auch allen übrigen Personen, welche sich aktiv für die Belange des VZF einsetzen. Speziell erwähnen möchte ich Karin Stutz, welche im Bildungsausschuss engagiert ist, unsere Revisoren, Patrik Näf und Markus Wanner sowie die Mitglieder des Referententeams, Mario Borra, Brigitte Breu, Peter Schlagmüller, Patrick Schmid, Thomas Sonderegger, Karin Stutz und Markus Wanner.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich war auch im vergangenen Jahr sehr gut. Zu verschiedenen Themen konnten im Dialog gute Lösungen gefunden werden. Arthur Helbling, Heinz Montanari und das Team des Gemeindeamtes nehmen unsere Anliegen offen entgegen und suchen mit den Gemeinden nach zukunftsorientierten Lösungen.

Ich danke auch den übrigen Mitgliedern des VZF für Ihre Arbeit zum Wohle der Zürcher Gemeindefinanzen.

## Anhang

### Organigramm



### Vorstandsmitglieder des VZF

Name	Gemeinde / Stadt	Vorstand seit	Ressort
<b>Thomas Kuoni</b>	Zürich	2010	Präsidium
<b>Nicole Schönbächler</b>	Illnau-Effretikon	2002	Vize-Präsidium / Homepage
<b>Thomas Graf</b>	Birmensdorf	2008	Bildung
<b>Petra Jansen</b>	Aeugst a.A.	2011	Bildung
<b>Markus Josi</b>	Pfäffikon ZH	2004	Neue Rechnungslegung / Controlling
<b>Ruedi Keller</b>	Wetzikon	2008	Bildung
<b>Heinz Lienhard</b>	Rafz	2012	Drehscheibe
<b>Patrick Schmid</b>	Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon	2006	Finanzen
<b>Cornelia Weiss</b>	Winkel	2004	Aktuariat

### Vorstandssitzungen in der Berichtsperiode

Datum	Schwerpunktthema
<b>26. Juni 2014</b>	Projekt Gemeindefachschule Neugestaltung Drehscheibe Rückblick GV 2014
<b>18. September 2014</b>	Prozessplattform Neue Rechnungslegung
<b>14. November 2014</b>	Ziele 2015 Neue Rechnungslegung
<b>26. März 2015</b>	Vorbereitung GV 2015 Verwaltungstrophy Neue Rechnungslegung

## 6. Jahresrechnung 2014

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2014, welche auch auf der Homepage publiziert wurde. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

Total Aufwand	Fr.	77'928.60	(Budget	Fr. 97'000.00)
Total Ertrag	Fr.	74'253.90	(Budget	Fr. 70'100.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	3'674.70	(Budget	Fr. 26'900.00)

Aktiven per 31.12.2014

Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	4'936.86	(01.01.2014	Fr. 4'647.41)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	3'897.85	(01.01.2014	Fr. 941.75)
Anlagen (ZKB)	Fr.	91'810.95	(01.01.2014	Fr. 91'737.90)
Total Aktiven	Fr.	100'645.66	(01.01.2014	Fr. 97'327.06)

Passiven per 31.12.2014

Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	11'693.10	(01.01.2014	Fr. 4'699.80)
Eigenkapital	Fr.	88'952.56	(01.01.2014	Fr. 92'627.26)
Total Passiven	Fr.	100'645.66	(01.01.2014	Fr. 97'327.06)

Patrick Schmid begründet die grössten Abweichungen.

Die Revisoren Markus Wanner und Patrik Näf haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2014 ohne Gegenstimme.

## 7. Budget 2015 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2015 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	86'100.00	(Vorjahr	Fr. 97'000.00)
Total Ertrag	Fr.	76'300.00	(Vorjahr	Fr. 70'100.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	9'800.00	(Vorjahr	Fr. 26'900.00)

Da der Verband noch über genügend Eigenkapital verfügt, wird beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder bei Fr. 30.00 zu belassen.

Die Revisoren haben das Budget 2015 geprüft. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Budget 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2015 werden ebenfalls ohne Gegenstimme unverändert festgesetzt.

## 8. Wahlen Vorstand, Präsident und Revisoren

### Wahlen Vorstand und Präsident

Gemäss Statuten sind die Organe von der Generalversammlung alle zwei Jahre zu wählen. Dies ist an der letzten Generalversammlung in Elgg geschehen. Sowohl im Vorstand wie auch bei den Revisoren sind keine Rücktritte zu verzeichnen, somit finden dieses Jahr keine Wahlen statt.



## **9. Informationen**

Im Anschluss an den statutarischen Teil orientiert die BVK-Stiftungsrätin Nicole Schönbächler über den aktuellen Geschäftsgang bei der BVK. Somit sind keine weiteren Informationen bekanntzugeben.

## **10. Anträge von Mitgliedern**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## **11. Verschiedenes**

Die GV 2016 findet am 26. Mai 2016 in Winterthur statt. Herzlichen Dank an Beat Holzer, Leiter Finanzen der Stadt Winterthur, für die spontane Zusage und die Organisation vor Ort.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Stadt Kloten sowie der Firmen Archiv Zürich und Walser Consulting AG für das Sponsoring der heutigen Generalversammlung.

Anschliessend folgt ein Bericht von Vorstandsmitglied Nicole Schönbächler über ihre Tätigkeit als Stiftungsrätin der BVK und ein Bericht von Stefan Wyss über die Verwaltungstrophy 2015.

Im zweiten Teil werden Walter Schäppi und Harry Etzensperger über die Stiftung Pigna berichten, die von verschiedenen Gemeinden rund um Kloten mitgetragen wird. Alt Regierungsrat Martin Graf wird weiter über den Stand der Dinge bezüglich dem totalrevidierten Gemeindegesetz orientieren.

Das vom Bereichsleiter Finanzen und Logistik der Stadt Kloten, Hans Baumgartner, organisierte Nachmittagsprogramm wird den Mitgliedern einen spannenden Einblick in die Grossbäckerei Bertschi und die Firma OPO Oeschger gewähren.

Winkel, 26. Juni 2015

Für die Richtigkeit:  
*Cornelia Weiss, Aktuarin*